

Rapperswil-Jona



Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Linth: Rechtliche Schritte gegen die verunglimpfende Kampagne der Obersee Nachrichten

25. Februar 2016

Die Stadt Rapperswil-Jona und [REDACTED] Präsident der KESB Linth, leiten ein Schlichtungsverfahren wegen Persönlichkeitsverletzung gegen die Obersee Nachrichten und die federführenden Journalisten, namentlich Bruno Hug und Mario Aldrovandi, ein.

Die Obersee Nachrichten führen seit über einem Jahr eine massive Kampagne gegen die KESB Linth und deren

Tadellos funktionierende Behörde

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat im vergangenen Jahr sowohl die von den Obersee Nachrichten kritisierten Fälle als auch die Funktionsweise der KESB Linth überprüft. Das Resultat ist eindeutig: Die KESB Linth arbeitet als Behörde tadellos und ist gut geführt und organisiert. In allen von den Obersee Nachrichten kritisierten Fällen ist die KESB Linth korrekt und verhältnismässig vorgegangen. Auch die zuständigen Gerichte schützten die KESB Linth in allen von den Betroffenen gerichtlich angefochtenen Fällen.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht übertrieben, die Obersee Nachrichten-Berichterstattung zur KESB Linth als verunglimpfende Kampagne zu bezeichnen, welche sowohl das Ansehen der betroffenen Behörde als auch deren